

Inhalt

4 Aus philosophischer Perspektive

Marie-Luisa FRICK folgt der Frage, wie autonom der einzelne Mensch in seinem äußeren Handeln ist bzw. sein darf.

7 Zwei Orientierungspunkte der Sozialen Arbeit

Die Soziale Arbeit verfolgt das primäre Ziel, Klient*innen zu unterstützen, ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu führen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Prinzipien der (sozialen) Gerechtigkeit angewandt werden, pointiert Peter A. SCHMID.

10 Skeptische Freiheit

Michael WINKLER akzentuiert: Sozialpädagogik hat immer mit Freiheit zu tun, als Abwehr und gleichermaßen als Ermöglichung von subjektiver Autonomie im Sozialen.

14 Individuum und Gemeinschaft

Lothar BÖHNISCH pointiert: Soziale Freiheit erwächst aus der Spannung zwischen individueller Freiheit und gemeinschaftlicher Verantwortung.

16 Ich bin mal so frei

Michael DOMES lässt an seinen sehr persönlichen Gedanken zur Ethik der Sozialen Arbeit teilhaben.

19 Selbstbestimmung eine Dauerbaustelle

Juliane SAGEBIEL geht dem dialektischen Spannungsverhältnis zwischen Ich und den anderen auf den Grund und kommt zum Schluss, dass das Dilemma zwischen Selbstbestimmung und entfremdenden Zwängen unlösbar ist.

25 Soziale Arbeit und Autonomie

Alexander BRUNNER gibt Gedankensplitter zur Frage nach Sozialer Arbeit und Autonomie anhand der Leitbegriffe ‚Mündigkeit‘, ‚Autonomie‘ und ‚Emanzipation‘.

28 Zur Verwobenheit von Solidarität und Freiheit

Caroline SCHMITT zeigt auf, dass Solidarität und Freiheit eng miteinander verwoben sind als weltumspannende Solidarität für eine gleiche Freiheit für alle.

31 Freiheit und Zwang als vermeintliches Begriffspaar

Mischa ENGELBRACHT führt die Thematik der freiheitsentziehenden Maßnahmen über den Entzug bzw. die Beschränkung von Freiheiten in der KJH hinaus und stellt sich notwendigerweise der Auseinandersetzung mit ‚Zwang‘.

34 Das Streben nach Freiheit

Nicole WALZL-SEIDL und Florian ARLT betonen: Im Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit haben Fachkräfte in ihrer täglichen Praxis unweigerlich mit Freiheit und dem Freiheitsbegriff zu tun.

37 Die Freiheit über Fehler zu sprechen

Katharina DEUTSCH beleuchtet die Potenziale und Bedeutung von Fehlern im Kontext von professioneller Autonomie und Freiheit von Fachpersonen.

40 Freiheit, Gleichheit, Solidarität

Alessandro BARBERI untersucht angesichts von Freiheit und Gleichheit das „steile normative Gefälle“ (Habermas) unserer liberalen Demokratien im Blick auf die Rolle und Funktion von Kontrollmechanismen.

22 Soziale Arbeit zwischen Freiheit und Zwang

Wird von Zwang in der Sozialen Arbeit gesprochen, sind in der Regel die Klient*innen gemeint. Oft wird vergessen, dass dies auch auf die Fachkräfte zutrifft, die ihre fachliche Gestaltungsmacht im Zwangskontext entfalten müssen, artikuliert Michael LINDENBERG.

44 Umgang mit Freiheit

Herbert SIEGRIST gibt Einblicke in ein erlebnispädagogisch orientiertes Angebot der Erziehungshilfe, das Jugendlichen ermöglicht, Grenzen auszuhalten und zu lernen, selbstwirksam und konstruktiv mit neuen Freiheiten umzugehen.

46 Freiheit(sentzug) von Jugendlichen

Johannes PIRCHER-SANOU erörtert Alternativen, wenn bei Jugendlichen das Menschenrecht auf Freiheit eingeschränkt wird.

48 Freiheitsbeschränkungen in Kinder und Jugendeinrichtungen

Grainne NEBOIS-ZEMAN befasst sich mit der rechtlichen Grundlage der Freiheitsbeschränkungen (Heimaufenthaltsgesetz) und der Funktion der Bewohnervertretung.

50 Beschränkungen der Freiheit

Josef HIEBL rückt den Begriff der Freiheit aus der Sicht des Juristen in den Fokus.

6 auszeit

51 Literatur

